Einige Versuche mit nicht entleerten Eiern haben zuvor gezeigt, daß das Vorhandensein der kleinen Oeffnung die Widerstandsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigt. Im Durchschnitt erfolgte ein Zerbrechen der Eierschale bei diesen Versuchen, wenn die Belastung zwischen 18 und 34 kg betrug. Auffallend war auch die Art, wie das Ei zerbrach. Der Sprung bildete sich entweder längs eines großen Kreises oder das Ei zerbrach über einen großen Theil der Oberfläche in kleine Stücke, niemals aber an den Enden. Es wurde auch zu bestimmen versucht, ob die Eierschale unter dem Druck vor dem Zerbrechen eine Veränderung der Gestalt erleidet, aber es ergab sich als unmöglich, eine solche nachzuweisen. Es sei dabei noch erwähnt, daß die mittlere Dicke zu etwa $^1/_3$ mm bestimmt wurde. Die Feststellung bezüglich des inneren Drucks wurde so eingeleitet, daß in das Ei eine dünne Röhre geführt wurde, die von einem sehr feinen Kautschukballon umgeben war. Dieser Kautschukballon konnte von außen her mit Wasser gefüllt werden, bis er die inneren Wände der Eierschale berührte und seinen Druck auf sie übertrug. Das Ei zerbrach, wenn der Druck nachweislich zwischen $2^1/_4$ und $4^1/_2$ Atmosphären betrug. Für den Nachweis der Widerstandsfähigkeit gegen äußeren Wasserdruck wurde das Ei mit einer Gummihaut umgeben, und in einem dem hydraulischen Druck unterworfenen Behälter eingeschlossen. Unter diesen Bedingungen erfolgte das Zerbrechen erst bei 30—37 Atmosphären. Diese Zahlen sind mit Rücksicht auf die äußerst geringe Stärke der Eierschale sehr hoch zu nennen. Es ist noch besonders berechnet worden, daß die Widerstandsfähigkeit der Eierschale gegen Zug auf 68—138 kg auf das Quadratcentimeter und gegen Druck 890—1600 kg auf das Quadratcentimeter zu bewerthen sei. Diese bedeutende Festigkeit verdankt die Eischale dem kohlensauren Kalk, aus dem sie zum allergrößten Theil aufgebaut ist.

— Ein grober Unfug. Im „Breslauer Generalanzeiger" stand ein Inserat mit der Ueberschrift „Kräftige Arbeiter", worin kräftige Arbeiter im Alter von 17 bis 30 Jahren aufgefordert wurden, sich bei einem Wochenlohne von 16 bis 19 Mk. Sonnabend früh zwischen 7 bis 9 Uhr Opitzstraße 14, 1. Etage, zu melden. Mit dem Inserat war ein Bubenstück gewöhnlichster Art beabsichtigt, das sich gegen ein junges Ehepaar, das den ersten Tag seine Wohnung bezogen hatte, richtete. Um die angegebene Zeit erschienen etwa 500 bis 600 stellungslose Arbeiter, drangen in das Haus und begehrten bei der angegebenen Adresse Beschäftigung. Es kam zu sehr erregten Scenen, wobei eine Entreethür eingeschlagen wurde, sodaß die bedrohten Inhaber der Wohnung polizeilich Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Der Verlag des „Generalanzeiger" setzt nun eine Belohnung von 100 Mark auf die Ermittelung des Thäters aus, der sich wahrscheinlich zu den „guten Freunden" des Ehepaares rechnet.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide

vom 7. bis mit 13. Dezember 1902.

Geburtsfälle: 383) Dem Heizer Louis Emil Wapler hier 1 T. 384) Dem Zimmermann Emil Bruno Weise hier 1 S. 385) Dem Maurer Wenzl Zimmer hier 1 T. 386) Dem Bürstenfabrikarbeiter Otto Rudolf Möckel hier 1 S. 387) Dem Bürstenfabrikarbeiter Friedrich Louis Seidel hier 1 T. 388) Dem Schneidemüller Adolf Paul Helmert hier 1 S. 389) Dem Bürstenfabrikarbeiter Karl Friedrich Morgner hier 1 T.

Aufgebote: a. hiesige: 90) Bürstenfabrikarbeiter Albert Louis Mothes hier mit Bürstenfabrikarbeiterin Emma Auguste verw. Arymann geb. Klötzer hier.

b. auswärtige: 23) Wirthschaftsbesitzer Franz Albin Eger hier mit Wirthschaftsgehülfin Selma Olga Salzer in Lauter.

Eheschließungen: 89) Maurer Ernst Emil Landrock in Neuheide mit Bürsteneinzieherin Helene Frieda Paul daselbst.

Sterbefälle: 197) Anna Elise, T. des Güterbodenarbeiters Gustav Lorenz hier, 6 M. 20 T. 198) Privatiersehefrau Johanne Christiane Baumann geb. Unger hier, 79 J. 1 M. 15 T. 199) Druckereifabrikarbeitersehefrau Christiane Caroline Möckel geb. Gläser hier, 68 J. 2 M. 22 T. 200) Bürstenmachersehefrau Christiane Wilhelmine Then geb. Leistner hier, 71 J. 2 M. 18 T. 201) Rosa Klara, T. der led. Bürsteneinzieherin Klara Elise Kulscher hier, 6 M. 202) Hugo, S. des Bürstenfabrikarbeiters Friedrich Albin Heinz hier, 2 M. 23 T. 203) Hildegart, T. des ans. Schlossers Gustav Haas hier, 26 T.

Chemnitzer Marktpreise

am 13. Dezember 1902.

Weizen, fremde Sorten,	8	Mk.	75	Pf.	bis	9	Mk.	—	Pf.	pro 50 Kilo	Preisnotirungen der Produktenbörse zu Chemnitz bei Abnahme v. 10,000 kg.
„ sächsischer,	7	„	35	„	„	7	„	50	„	„ „ „	
Roggen, niederl. sächs.	7	„	10	„	„	7	„	25	„	„ „ „	
„ preuß.	7	„	10	„	„	7	„	25	„	„ „ „	
„ hiesiger	6	„	75	„	„	7	„	—	„	„ „ „	
„ fremder,	7	„	40	„	„	7	„	50	„	„ „ „	
Braugerste, fremde,	8	„	—	„	„	9	„	40	„	„ „ „	
„ „ sächsische,	7	„	25	„	„	7	„	75	„	„ „ „	
Futtergerste	6	„	50	„	„	7	„	—	„	„ „ „	
Hafer, inländischer	7	„	—	„	„	7	„	25	„	„ „ „	
Kocherbsen	10	„	—	„	„	11	„	50	„	„ „ „	
Mahl- u. Futtererbsen	8	„	50	„	„	9	„	—	„	„ „ „	
Heu	3	„	75	„	„	4	„	25	„	„ „ „	
„ verregnetes	2	„	50	„	„	3	„	—	„	„ „ „	
Stroh, Flegeldrusch,	2	„	90	„	„	3	„	40	„	„ „ „	
„ Maschinendrusch,	1	„	80	„	„	2	„	30	„	„ „ „	
Kartoffeln	2	„	30	„	„	2	„	50	„	„ „ „	
Butter	2	„	20	„	„	2	„	75	„	„ „ „	

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Dresden, 14. Dezember. Se. Maj. der König hat das Bett verlassen und nahm heute Nachmittag 5 Uhr an der Familientafel im Residenzschlosse theil. Der Bronchialkatarrh, der nahezu beseitigt ist, nöthigt den Monarchen, noch auf einige Tage das Zimmer zu hüten.

— Dresden, 14. Dezember. Der König von Sachsen hat an den Reichskanzler Grafen Bülow folgendes Telegramm gerichtet: Ew. Exzellenz beglückwünsche Ich herzlich zur Annahme der Zolltarifvorlage und zu dem hierbei von Ihnen erzielten großen Erfolge. gez. Georg.

— Berlin, 14. Dezbr. Se. Majestät der Kaiser verlieh dem Staatssekretär des Innern Grafen v. Posadowsky die Kette zum Großkreuz des Rothen Adler-Ordens, dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes Frhrn. v. Thielmann den Rothen Adler-Orden 1. Kl. und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Frhrn. v. Richthofen den Kgl. Kronenorden 1. Klasse.

— Berlin, 15. Dezbr. Nach einer Meldung der Morgenblätter ist der 35 Jahre alte Bankkassirer Ernst Gollnow nach Unterschlagung von 31 500 Mark seit Donnerstag flüchtig. Die Veruntreuungen reichen bis zum März dieses Jahres zurück.

— Potsdam, 14. Dezember. Der Reichskanzler und Gräfin v. Bülow waren heute zum Frühstück bei den Majestäten geladen. Se. Majestät der Kaiser überreichte hierbei dem Grafen v. Bülow die Kette des Hohenzollern-Ordens.

— Luneville, 14. Dezember. Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl hielt Kriegsminister André eine Ansprache, in welcher er das Vertrauen zu den Truppen und deren Achtung vor den republikanischen Einrichtungen ausdrückte. Er werde seine ganze Fürsorge der Besserung des Looses der gemeinen Soldaten widmen, des Looses Derjenigen, die nicht von den hochfliegenden Plänen der Anführer träumen, sondern die nur von Vaterlandsliebe und Pflichtbewußtsein erfüllt sind. Der Minister trat darauf die Rückreise nach Paris an.

— Cherbourg, 14. Dezember. Bei einem Bankett hielt Marineminister Pelletan hier eine Rede, in welcher er ausführte, sein Ideal wäre wohl, die Völker solidarisch und befreundet zu sehen. Trotz dieses Ideals wisse er allen Erfordernissen gerecht zu werden und werde Alles thun, was das höhere Interesse und die Ehre der französischen Fahne erheischen.

— La Guayra, 13. Dezember. Das deutsche Kriegsschiff „Vineta" hat das venezolanische Kanonenboot „Restaurador" genommen, als dieses Guanta verließ.

— La Guayra, 13. Dezember. Der englische Dampfer „Topaze", welcher am 10. Dezember von der Bevölkerung in Puerto Cabello mit Beschlag belegt war, ist heute wieder freigegeben worden. Die deutschen Schiffe „Falke" und „Panther" sowie das amerikanische Kanonenboot „Marietta" sind hier eingetroffen.

— La Guayra, 13. Dezember. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Kriegsschiffe „Charybdis" und „Vineta" sind vor Puerto Cabello eingetroffen. Heute früh stattete der Capitän des englischen Dampfers „Topaze" dem Capitän der „Charybdis" einen Besuch ab. Die „Charybdis" entsandte Marinesoldaten zum Schutze des „Topaze" und drohte mit Beschießung der Forts und des Zollhauses, wenn für die Uebergriffe gegen den Dampfer „Topaze" keine Genugthuung gegeben würde.

— New-York, 14. Dezember. Nach einer Depesche aus Puerto Cabello vom 13. d. M. eröffneten die Kriegsschiffe „Charybdis" u. „Vineta" um 5 Uhr Nachmittags das Feuer auf das Fort. Das Fort erwiderte das Feuer, wurde aber bald zum Schweigen gebracht. Die Stadt erlitt keinen Schaden.

— New-York, 15. Dezember. Das Reuterische Bureau meldet aus San Juan de Puerto Rico, daß eine Anzahl amerikanischer Kriegsschiffe daselbst eingetroffen sei, um zu Manöverzwecken am 19. Dezember nach Trinidad abzugehen. Diese Schiffsbewegung hat übrigens nichts mit der Lage in Venezuela zu thun, da die Sache bereits abgemacht gewesen ist, bevor die Dinge dort sich zugespitzt haben.

— Caracas, 14. Dezember. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Man glaubt, daß die Notifizirung der Blockade innerhalb kurzer Zeit überreicht werden wird. Der deutsche Bankier Blohn und der deutsche Consul haben sich nach La Guayra begeben, um einen Aufschub für die Ueberreichung der Notifikation zu erlangen. Die Kundgebungen des Volkes dauern fort. Die deutsche Gesandtschaft, wo Madame Pilgrimm-Baltazzi noch immer krank darniederliegt, wird besetzt gehalten. Es ist daher unmöglich, die Kranke nach der amerikanischen Gesandtschaft zu schaffen. 3200 Mann venezolanische Truppen stehen gegenwärtig in der Nähe von La Guayra. Ueber die englischen und deutschen Waaren ist seitens Venezuelas der Boykott verhängt worden.

Teppiche
Vorlagen
Felle
Läuferstoffe
Gummidecken
empfiehlt
C. G. Seidel.

Wohlriechenden
Ofenlack
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Feinste, garantirt reine
bayr. Schmalzbutter
empfiehlt **Emil Zenner.**

Feinstes, türkisches Pflaumenmus
empfiehlt **D. O.**

Knorr's Suppentafeln
Erbswürste
mit und ohne Speck, mit Schinken und Schweinsohren
Bohnen-, Erbsen- und Linsenmehl
Echte Eiernudeln
Grünkorn-Extract
Fleisch-Extracte
Maggi's Fleisch- und Suppen-Gewürz
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Unterröcke
Costümröcke
Blousen
empfiehlt in aller Art
C. G. Seidel.

Backwaaren
in den **feinsten** Qualitäten hält zu **billigsten** Preisen empfohlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Hervorragende Specialitäten!
Perle von Sachsen!
Deckblatt: **ff. Vorstenlanden,** à Stück 5 Pf., 100 Stück Mk. 4,50,
Deutscher Fleiss!
Deckblatt: **prima Vorstenlanden,** à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5,50,
Echte St. Andres-Mexiko!
à Stück 6 u. 8 Pf., **ff. Torpedo-Façon**
hält gut abgelagert, allen Qualitätsrauchern bestens empfohlen
Hermann Pöhland.

Erhältlich in Flaschen à Mk. 1,—, $1^1/_2$ und 3 Mk. bei
E. Hannebohn.

Eine **Kappler**
Fädel-Maschine,
mit Seiden- und Spul-Apparat, ist in fast neuem Zustande billig zu verkaufen.
Arno Günther, Fahrradhdlg., Neu-Bockwa b. Wilkau.

Eine 2fach $^4/_4$-Maschine,
hohe Spannhöhe, ist veränderungshalber zu verkaufen.
Richard Richter.

Fahnen
Reinecke, Hannover.

Zahnatelier
von
P. Rossner
Ecke Postplatz u. Forstllr., empfiehlt sich zur **Anfertigung künstlicher Zähne** und **Gebisse, Plombiren, Zahnziehen** u. s. w. schmerzlos und sicher. Weitgehendste Garantie. Neuestes System.

Zum Ausverkauf.
Einen
Posten reinleinen weiße
Taschentücher
mit kleinen Webefehlern empfehle, soweit dieser
Gelegenheitsposten
reicht,
pr. Dtzd. Mk. 2.—.
A. J. Kalitzki Nachflg.
Inh.: H. Neumann.

Die von den Herren R. W. Grube u. Co. inne habenden geräumigen
Parterre-Lokalitäten
sind per 1. April anderweit zu vermiethen. **Emil Tittel.**

Urin
Untersuch. zur sicheren Erkennung und Beseitigung aller ersichtlichen **inneren Erkrankungen,** bei **trübem** Urin dringend nöthig, ohne irgend welche Angaben als nur Person und Alter zu bedürfen, werden gewissenhaft als **alleinige Spezialität** v. **R. Otto Lindner,** Apotheker u. Chemiker, **Dresden-A.,** Silbermannstraße 17, ausgeführt. — Kleine Flasche Urin per Post erbeten.

Schlittschuhe
von den billigsten bis zu den feinsten, sowie **eiserne Ruschelschlitten** empfiehlt **Albin Eberwein.**

Kleiderstoffe
Blousenstoffe
Flanelle u. Lamas
empfiehlt in reicher Wahl
C. G. Seidel.

Bei unserem Fortzug von Eibenstock nach Aue sagen wir allen unsern Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, besonders der Familie Stemmler für die freundliche Aufnahme, die uns zu theil geworden ist, unser aufrichtiges
Lebe wohl!
Eibenstock, den 15. Dezbr. 1902.
Friedrich Voigt und **Frau.**

Thee's
von **Riquet & Co. Leipzig,** altrenommirte Theehandlung gegr. 1795.
ff Vanille
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Eine ältere Frau
wird sofort gesucht zur Beaufsichtigung zweier Kinder. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sack Brode
ist gefunden worden. Abzuholen bei **Ernst Neubert,** innere Auerbacherstraße Nr. 18.

Schlafdecken
Steppdecken
Kameelhaardecken
Reisedecken
empfiehlt
C. G. Seidel.

Strebel'sche Tinten
empfiehlt **E. Hannebohn.**